



Trinitatis 2017

Jahresprogramm



*Kulturelle Veranstaltungen
in der evangelischen
Trinitatiskirche zu Köln*

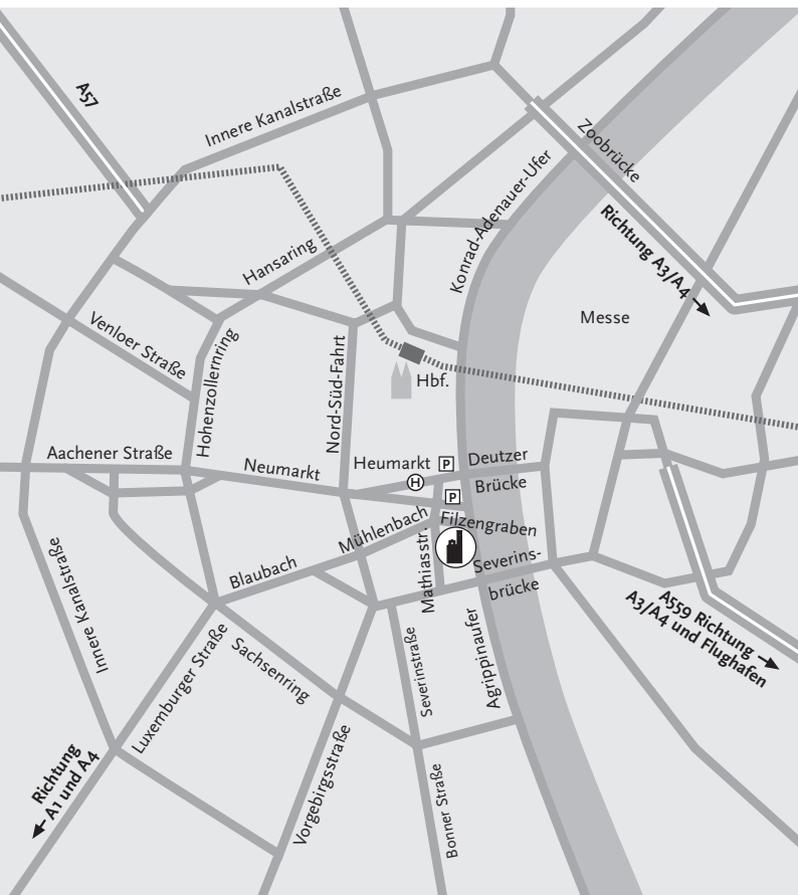
Gottesdienst

Orgelmusik

Vortrag und Begegnung

Konzert und Bühne





Evangelische Trinitatiskirche

Filzengraben 4
50676 Köln

www.trinitatis-koeln.de
spieler@kirche-koeln.de

Nächstes Parkhaus: Maritim-Hotel, Heumarkt
Nächste KVB-Haltestelle: Heumarkt

2 Vorwort

4 Programmübersicht

10 Gottesdienste und
Kirchenmusik

21 Worte und Töne

26 Orgelkonzerte

37 Konzerte unserer Partner

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste
der evangelischen Trinitatiskirche zu Köln!*

Das Kulturprogramm der Trinitatiskirche des Jahres 2017 ist für uns ein besonderes, findet es doch im Jahr des 500. Reformationsjubiläums statt. Wie ein roter Faden zieht sich dieses Thema durch unsere Gottesdienste und Orgelvespern, die stilistisch vielfältigen Konzerte, die Orgelabende, die Vorträge und Bildungsveranstaltungen. Wir hoffen, dass wir Sie, unsere geschätzten Besucherinnen und Besucher, auch in diesem Jahr wieder zahlreich in unsere prächtige Basilika im Herzen Kölns locken können und laden jede und jeden persönlich in unseren klassizistischen Kirchenraum ein.

Pünktlich zum Reformationsjubiläum haben wir in der Trinitatiskirche eine neue CD mit Kirchenmusik aus fünf Jahrhunderten produziert, an der sich zwei Chöre und mehrere Kirchenmusiker aus der Region beteiligt haben. Unter dem Titel »Klänge der Reformation« singen das Markusvokalensemble Porz und der rege chor köln Chorwerke aus protestantischer Tradition, die beiden Organisten Marc Jaquet und Johannes Quack haben auf unserer Klais-Orgel Musik verschiedener Epochen vom Barock bis zur Moderne eingespielt. Diese CD können Sie ab sofort bei allen Veranstaltungen in der Trinitatiskirche erwerben – und somit den Wohlklang unserer Konzertkirche mit nach Hause nehmen.

Neben unseren eigenen Veranstaltungen haben wir auch 2017 wieder viele Gäste und Partner im Haus. Langjährige Kooperationspartner wie der WDR, die Universität zu Köln, die Hochschule für Musik und Tanz Köln, die Melancthon-Akademie, das Netzwerk Kölner Chöre, das Forum Alte Musik und weitere hochkarätige Veranstalter werden unser Programm das

ganze Jahr über bereichern. Besonders aufmerksam machen möchten wir Sie auf zwei neue, jeweils sechsteilige Konzertreihen: die »Kölner Chorkonzerte Extra« des Netzwerks Kölner Chöre sowie »Viva Voce«, eine Reihe mit Studierenden und Lehrenden der Kölner Musikhochschule.

Gerne möchten wir die weiteren Mitglieder des Arbeitskreises Trinitatiskirche an dieser Stelle namentlich erwähnen: den Leiter der Melancthon-Akademie, Pfarrer Dr. Martin Bock, Kreiskantor Johannes Quack, Joachim Schmieter, Mitglied des Vorstandes des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, und den Superintendenten des Kirchenkreises Köln-Süd, Pfarrer Dr. Bernhard Seiger. Gemeinsam mit ihnen haben wir das vorliegende Programm konzipiert und gestaltet. Ihnen wie auch allen, welche darüber hinaus die Arbeit an der Trinitatiskirche unterstützen, gilt unser herzlicher Dank für viele Jahre kreativer, kompetenter und angenehmer Zusammenarbeit. Wir freuen uns, wenn unser Kulturprogramm Sie durch das ganze Jahr begleitet. Seien Sie neugierig und lassen Sie sich immer wieder einmal zu einem Besuch in Kölns »protestantischem Dom« inspirieren.

Herzlich willkommen in der Trinitatiskirche!

Rolf Domning
Stadtsuperintendent



Wolf-Rüdiger Spieler
Programm- und Organisationsleiter



Sa, 21. Jan | 20 Uhr | Seite 40

»Polarlichter«

Konzert des WDR Rundfunkchores

Do, 26. Jan | 20 Uhr | Seite 26

»Fantasie«

Orgelkonzert mit Wolfgang Abendroth

Sa, 28. Jan | 18 Uhr | Seite 14

Orgelvesper

Mit Pfarrerin Kathinka Brunotte, Organist Samuel Dobernecker und Cellistin Elisabeth Coudoux

So, 29. Jan | 17 Uhr | Seite 41

»Harmonisches Gotteslob«

Geistliche und weltliche Kammermusik von Georg Philipp Telemann

So, 5. Mär | 18 Uhr | Seite 11

ThomasMesse: »Wer bin ich?«

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Mi, 8. Mär | 19.30 Uhr | Seite 21

»Hier stehen wir und wollen vieles anders!«

500 Jahre danach. Starke Frauen (seit) der Reformation kommen zu Wort

Sa, 11. Mär | 18 Uhr | Seite 42

»Sing Ye Praises!« Köln trifft auf San Diego

Gemeinsames Konzert der Universitätskammerchöre

So, 12. Mär | 11 Uhr | Seite 43

»Begegnungen«

Bläuserserenade

Sa, 18. Mär | 18 Uhr | Seite 15

Orgelvesper

Mit Pfarrer Bernhard Seiger und Organist Johannes Quack

So, 19. Mär | 17 Uhr | Seite 44

»Jauchzet Gott in allen Landen«

Kantaten und Concerti von Johann Sebastian Bach

Do, 23. Mär | 19 Uhr | Seite 22

Vier Neue Testamente

Ein inklusives Theaterprojekt

So, 26. Mär | 17 Uhr | Seite 45

Europäische Chormusik

Kölner Chorkonzerte Extra 1

Do, 30. Mär | 20 Uhr | Seite 27

Orgelkonzert

Mit Johannes Geffert

Sa, 1. Apr | 20 Uhr | Seite 46

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Konzert zur Passionszeit

Sa, 8. Apr | 18 Uhr | Seite 47

Corvus Corax: »Ars Mystica«

Die Kunst des Mystischen

So, 9. Apr | 16 Uhr | Seite 48

»Sufi & Bach«

Musik aus Deutschland und der Türkei

Do, 13. Apr | 19.30 Uhr | Seite 38

»Göttin – Hexe – Mutter – Geliebte«

»Viva Voce« – Eine Konzertreihe der HfMT Köln

Sa, 15. Apr | 22.30 Uhr | Seite 10

»Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß«

Gottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 134

So, 23. Apr | 17 Uhr | Seite 49

BACH! – Ein Gesprächskonzert zur Kantate

»Christ lag in Todes Banden«

Kölner Chorkonzerte Extra 2

Do, 27. Apr | 20 Uhr | Seite 28

Orgelmusik zum Reformationsjubiläum

Konzertante Improvisationen mit Wolf-Rüdiger Spieler

Do, 11. Mai | 19.30 Uhr | Seite 38

»Heimat Europa«

»Viva Voce« – Eine Konzertreihe der HfMT Köln

Sa, 13. Mai | 18 Uhr | Seite 50

»Suchen und Sehnen«

Chorwerke der deutschen Romantik

So, 14. Mai | 17 Uhr | Seite 51

»Darmstädter Auslese«

Kantaten und Concerti von Christoph Graupner

Sa, 20. Mai | 18 Uhr | Seite 16

Orgelvesper

*Mit Pfarrerin Andrea Vogel und
Organistin Kornelia Kupski*

Do, 25. Mai | 11 Uhr | Seite 23

Das Pfingstwunder von Jerusalem

*Musikalisch-theologische Werkeinführung in Edward Elgars
»The Kingdom«*

Do, 25. Mai | 20 Uhr | Seite 29

XVIII – XIX – XX

Orgelmusik aus drei Jahrhunderten mit Ulrich Cyganek

Do, 8. Jun | 19.30 Uhr | Seite 39

»Das Floß« – Installative Performance

»Viva Voce« – Eine Konzertreihe der HfMT Köln

So, 11. Jun | 17 Uhr | Seite 52

Benefizkonzert des reger chor köln

*Ein- und doppelchörige Motetten von Johann Sebastian
Bach, Johannes Brahms und anderen*

So, 25. Jun | 17 Uhr | Seite 53

»Salut, Dame Sainte«

Kölner Chorkonzerte Extra 3

Do, 29. Jun | 20 Uhr | Seite 30

Förderkonzert

Orgelkonzert mit Alexander Albrecht

Do, 27. Jul | 20 Uhr | Seite 31

BACH – Ein Konzert am Vorabend seines Todestages

Orgelkonzert mit Bertold Seitzer

Sa, 12. Aug | 18 Uhr | Seite 17

Orgelvesper

Mit Pfarrerin Eva Esche und Organist Roland Steinfeld

Do, 31. Aug | 20 Uhr | Seite 32

»Klavier und Orgel«

Konzert mit Stefan Irmer und Andreas Meisner

So, 17. Sep | 18 Uhr | Seite 11

ThomasMesse: »Wer bin ich?«

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

So, 24. Sep | 17 Uhr | Seite 54

»Vom Abend in die Nacht«

Kölner Chorkonzerte Extra 4

Do, 28. Sep | 20 Uhr | Seite 33

Die Orgel erzählt Geschichten

Orgelkonzert mit Johannes Quack

Sa, 30. Sep | 18 Uhr | Seite 55

Gospelmesse »Missa Parvulorum Dei«

Außerdem: Luther modern arrangiert

Sa, 7. Okt | 19 Uhr | Seite 24

WORTANSCHLAG – Deine These

*Finale des Poetry-Slams der Evangelischen Jugend
im Rheinland*

Do, 12. Okt | 19.30 Uhr | Seite 39

»Viva Voce«

Eine Konzertreihe der HfMT Köln

Fr, 13. Okt | 19 Uhr | Seite 56

Doppelchörige Vokalmusik

Ein ökumenisches Chorprojekt

Sa, 14. Okt | 18 Uhr | Seite 18

Orgelvesper

Mit Pfarrer Martin Bock und Organist Frank Stanzl

So, 15. Okt | 11 Uhr und 16 Uhr | Seite 57

Musik für zwei Harfen

Mit dem Harfenduo Laura Oetzel und Daniel Mattelé

Mi, 18. Okt | 20 Uhr | Seite 58

Chormusik aus Osteuropa

Valentin Silvestrov zum 80. Geburtstag

Do, 26. Okt | 20 Uhr | Seite 34

Orgelkonzert

Mit Marion Köhler

Di, 31. Okt | 10 Uhr | Seite 12

»Ecclesia semper reformanda«

*Impulse aus einer reformierten Kathedrale für
die Annäherung der Konfessionen*

Do, 9. Nov | 19.30 | Seite 39

»Viva Voce«

Eine Konzertreihe der HfMT Köln

So, 12. Nov | 19 Uhr | Seite 59

»Luther in Worms«

Oratorium von Ludwig Meinardus

Sa, 18. Nov | 19 Uhr | Seite 60

Johannes Brahms: »Ein deutsches Requiem«

Oratorium in Kammerorchestereffassung

So, 19. Nov | 17 Uhr | Seite 61

»Dufay-Spektakel«

*Motetten und weltliche Gesänge des 15. Jahrhunderts
von Guillaume Dufay*

So, 26. Nov | 17 Uhr | Seite 62

Henry Purcell: »Dido and Aeneas«

Kölner Chorkonzerte Extra 5

Do, 30. Nov | 20 Uhr | Seite 35

Orgelkonzert

Mit Wolfgang Siegenbrink

So, 3. Dez | 17 Uhr | Seite 63

»Magnificat – Meine Seele erhebt den Herrn«

Kölner Chorkonzerte Extra 6

Do, 7. Dez | 19.30 | Seite 39

»Viva Voce«

Eine Konzertreihe der HfMT Köln

Sa, 9. Dez | 18 Uhr | Seite 19

Orgelvesper

*Mit Pfarrer Torsten Krall und Organist
Wolf-Rüdiger Spieler*

So, 10. Dez | 18 Uhr | Seite 64

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

Kantaten I-III und VI

Do, 14. Dez | 20 Uhr | Seite 65

Festliches Benefizkonzert

Mit dem Musikkorps der Bundeswehr

So, 17. Dez | 17 Uhr | Seite 66

»Weihnachten in Assisi«

*Vokalmusik aus Assisi sowie Instrumentalwerke
von Arcangelo Corelli*

Do, 28. Dez | 20 Uhr | Seite 36

Orgelkonzert

Mit Heike Ittmann



Sa, 15. Apr | 22.30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß« Abendmahlsgottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 134

Die Tradition der Osternacht mit Bach-Kantate, die bereits über Jahrzehnte in der Kartäuserkirche und seit 2010 in der Trinitatiskirche gepflegt wird, soll mit diesem nächtlichen Ostergottesdienst fortgesetzt werden. Die Kantate »Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß« BWV 134 für Soli und Orchester von Johann Sebastian Bach, weitere Musik für Orgel, Instrumente und Solisten sowie gregorianische Choräle bilden neben der Liturgie den Schwerpunkt der Osternacht.

Rolf Domning, Michael Birgden *Liturgie* | **Kristina Pott** *Sopran* | **Katharina Georg** *Alt* | **Wolfgang Klose** *Tenor* | **Joel Urch** *Bass* | **Ein Instrumentalensemble** | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Leitung und Orgel*

Rolf Domning ist Pfarrer an der Kölner Kartäuserkirche und Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Michael Birgden ist evangelischer Theologe und Journalist. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Kerygma mit Sitz in Köln.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet Künstlerische Orgelimprovisation. Spieler gründete 1982 den Regierchor Köln, den er seitdem leitet.



So, 5. Mär | 18 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Weiterer Termin: So, 17. Sep, 18 Uhr | Mit Taizéprojektchor

ThomasMesse: »Wer bin ich?« Gottesdienst für »Zweifel und andere gute Christen«

Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem sogenannten »Ungläubigen Thomas« benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas ist zum einen seine Skepsis überliefert (Joh 20,24-31) und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu »be-greifen« (»Wenn ich nicht [...] meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.«). Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bietet, sich aktiv und ganzheitlich zu beteiligen. Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im 30-minütigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen Meditativer Tanz, Taizélieder singen, ein Raum der Stille, Salbung, Gesprächsgruppen und eine Fürbittenecke zur Wahl. Nachdem jeder seinem und jede ihrem persönlichen Schwerpunkt nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Vorbereitungsteam. In der Regel begleiten Thomas Frerichs am Keyboard und weitere Musiker die ThomasMesse.

Ulrike Graupner ist Pfarrerin in Köln-Braunsfeld und leitet die Gottesdienstreihe ThomasMesse.

Thomas Frerichs wurde 1970 in Oldenburg geboren und absolvierte sein Studium der Kirchenmusik in Herford und Köln. Seit 2005 ist er hauptamtlicher Kantor an der an der Lutherkirche und an der Kartäuserkirche in Köln. Frerichs leitet unter anderem drei Chöre: den klassischen Lutherchor, den Kinder-Südstadt-Chor und den Südstadtchor, der Pop, Jazz und Gospel singt.



Di, 31. Okt | 10 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Ecclesia semper reformanda«

Impulse aus einer reformierten Kathedrale für die Annäherung der Konfessionen

Am 31. Oktober 1517, vor genau 500 Jahren, begann mit Luthers Thesenanschlag die Reformation, die die damalige religiöse und politische Welt in Bewegung brachte und die Grundlagen des christlichen Glaubens neu ins Bewusstsein rief. Die Erneuerungsbewegung führte aber auch zur Kirchenspaltung und deren Folgen, die über die Jahrhunderte bis heute nachwirken.

Im Jahre 1019 wurde in Basel das Heinrichsmünster als Marienkirche geweiht. Der südliche Martinsturm beherbergt die größte Glocke des Münsters, die ausgerechnet »Papstglocke« heißt. Die Reformation hat dann Maria von ihrem Sockel am Hauptportal geholt. Wer wie die Münsterpfarrerin Caroline Schröder Field in einer tausendjährigen Kirche mit katholischer Prägung predigt, denkt anders über die Reformation nach, derer wir zu jeder Zeit bedürfen. Welche Orientierung bietet der christliche Glaube heute unter der Perspektive der Erneuerung und in ökumenischer Haltung?

Zur zentralen Reformationsfeier des Kirchenverbands wird eine Kantate von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Im Anschluss an den Gottesdienst: Empfang zum Reformationsfest, Gespräche, Getränke und Gesalzenes.

Münsterpredigerin **Caroline Schröder Field** *Predigt* | Pfarrer **Rolf Domning** *Begrüßung* | Pfarrer **Bernhard Seiger** *Liturgie* | **Thomas Pehlken** *Orgel*

Dr. **Caroline Schröder Field** promovierte bei Gerhard Sauter in Bonn in Systematischer Theologie. Sie war Pfarrerin in Saarbrücken und Winterthur. 2011 wurde sie Pfarrerin am Basler Münster.

Rolf Domning ist Pfarrer und Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer und Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd.

Thomas Pehlken ist Kreiskantor im Kirchenkreis Köln-Nord.



Caroline Schröder Field



Klais-Organ op. 1643 in der Trinitatiskirche

Orgelvespern

Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.

Sa, 28. Jan | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrerin Kathinka Brunotte, Organist Samuel Dobernecker und Cellistin Elisabeth Coudoux

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Ausschnitte aus dem III. Teil der »Clavierübungen«
und Interventionen zeitgenössischer Improvisation:

»Allein Gott in der Höh' sei Ehr'« BWV 676

Intervention I

»Aus tiefer Not schrei' ich zu dir« BWV 686

Intervention II

»Vater unser im Himmelreich« BWV 682

Intervention III

»Jesus Christus unser Heiland« BWV 688

Kathinka Brunotte ist Pfarrerin in den Evangelischen Kirchengemeinden Rodenkirchen und Sürth-Weiß.

Elisabeth Coudoux (*1985) ist Cellistin an der Schnittstelle unterschiedlicher musikalischer Genres: freie Improvisation, experimentelle Musik, Neue komponierte Musik und Jazz. Einem klassischen Studium als Basis folgte aufbauend ein Jazzstudium in Köln bei Frank Gratkowski und Prof. Dieter Manderscheid. Sie ist Initiatorin und Mitglied von IMPAKT, einem neu gegründeten Kollektiv für freie Improvisation in Köln.

Samuel Dobernecker (*1986) spielte als Jugendlicher leidenschaftlich Saxofon und studierte von 2006 bis 2015 Kirchenmusik und Orgel in Dresden und Köln. Seit Jahren widmet er sich intensiv Neuer Musik und transdisziplinären Projekten im kirchlichen Raum, wobei er sowohl als Organist als auch als Chorleiter und Konzeptkünstler in Erscheinung tritt. Die Suche nach der Öffnung zeitgenössischer Musik für einen umfassenderen Diskurs – ästhetisch, gesellschaftlich, geistlich – ist ein wesentliches Merkmal seiner künstlerischen Projekte. Seit 2016 ist er Organist und Kantor an der Reformationskirche in Köln-Bayenthal.



Elisabeth Coudoux
Samuel Dobernecker

Sa, 18. Mär | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer Bernhard Seiger
und Organist Johannes Quack

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge g-Moll BWV 535

Giovanni Battista Pescetti (1704–1766)

Aus den Sechs Sonaten für Cembalo:

Sonate Nr. 1 c-Moll

Allegro ma non presto – Moderato – Presto

Johann Christian Heinrich Rinck (1770–1846)

Aus der »Practischen Orgelschule« op. 55:

Nr. 142 Partita über »Wir glauben all' an einen Gott«

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)

Aus »Meditationen« op. 167:

Nr. 8 Tempo di marcia

Erich Stoffers (*1930)

Präludium und Fuge über ein Thema von W. A. Mozart

op. 203

Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd.

Johannes Quack studierte Evangelische Kirchenmusik und Orgel am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf, unter anderem bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. Er spielte mehrere CDs als Orgelsolist und zusammen mit dem Trompeter Peter Scheerer ein und gab Konzerte unter anderem in Südafrika, in den USA und in Mittelamerika. Johannes Quack erhielt 2011 den Titel Kirchenmusikdirektor.



Johannes Quack

Sa, 20. Mai | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrerin Andrea Vogel und Organistin Kornelia Kupski

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus BWV 547: Präludium C-Dur

Franz Liszt (1811-1886)

»Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen«
Variationen über ein Motiv von Bach

Johann Sebastian Bach

Aus dem Orgelbüchlein:

»In dir ist Freude« BWV 615

Max Reger (1873-1916)

Aus den Zwei Choralphantasien op. 40:

Nr. 2 »Straf mich nicht in deinem Zorn«

Andrea Vogel ist Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Mülheim am Rhein und Superintendentin des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch.

Kornelia Kupski wurde in Eschwege (Hessen) geboren und studierte ab 2006 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Das Kirchenmusikstudium schloss sie 2011 mit dem Diplom/A-Examen ab. Es folgten ein Aufbaustudium und ein Studium der Instrumentalpädagogik. Neben ihrer Tätigkeit als Assistenzorganistin am Altenberger Dom arbeitet Kornelia Kupski als freie Chorleiterin, Stimmbildnerin und Privatlehrerin.



Kornelia Kupski

Sa, 12. Aug | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrerin Eva Esche und Organist Roland Steinfeld

Englische Orgelmusik des Barock

Werke von John Alcock, William Goodwin, Maurice Greene, Georg Friedrich Händel, Philip Hayes, Henry Purcell, John Stanley, John Travers, William Walond und anderen.

Während der Barockzeit waren die englischen Kirchen mit zumeist sehr kleinen Orgeln ausgestattet, die sich jedoch durch einige technische Details auszeichneten, mit denen man wirkungsvolle musikalische Effekte wie Echos und die Imitation von Trompeten erzielen konnte. Es gehörte zum guten Ton ganzer Generationen heute längst vergessener englischer Organisten, auf diesen Instrumenten zur Ergötzung der Gemeinde sogenannte »Voluntaries« zu improvisieren. Glücklicherweise wurden einige davon auch niedergeschrieben und sogar gedruckt, sodass sie nun auf der Klais-Orgel in der Trinitatiskirche erklingen können.

Eva Esche ist Pfarrerin der Gemeinde Köln an der evangelischen Thomaskirche in der nördlichen Innenstadt.

Roland Steinfeld, Jahrgang 1967, ist musikalischer Leiter des Männerchores Bayer Dormagen und seit 20 Jahren Kirchenmusiker der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim. In diesen Funktionen übt er eine rege Tätigkeit als Dirigent von Chorkonzerten und Kammermusiker an Orgel und Cembalo aus. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit der Entdeckung und Herausgabe historischer Noten.



Roland Steinfeld

Sa, 14. Okt | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer Martin Bock und Organist Frank Stanzl

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus »Das wohltemperierte Klavier II«:
Präludium und Fuge g-Moll BWV 885

Frank Stanzl (*1970)

Reduktion 1 über BACH

Fanny Hensel (1805-1847)

Pastorella in A-Dur WoO

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-88)

Aus »Clavier-Sonaten und freye Fantasien,
nebst einigen Rondos fürs Fortepiano« Wq 58:
Nr. 1 Rondo

Johann Sebastian Bach

Aus »Das wohltemperierte Klavier II«:
Präludium und Fuge Cis-Dur BWV 872

Frank Stanzl

Reduktion 2 über BACH

Clara Schumann (1819-1896)

Aus »Soirées Musicales« op. 6:
Nr. 1 Toccatina

Dr. **Martin Bock** ist Pfarrer und Leiter der Kölner Melancthon-Akademie. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Ökumene und der christlich-jüdische Dialog.

Frank Stanzl, in Heidelberg geboren, studierte Kirchenmusik, Orgel, Cembalo und Komposition in Köln. Er wirkt als Solist und Begleiter sowie als Leiter renommierter Ensembles, unterrichtet an Instituten im In- und Ausland und arbeitet als freiberuflicher Komponist und Konzertorganist. Frank Stanzl erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen.



Frank Stanzl

Sa, 9. Dez | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer Torsten Krall und Organist Wolf-Rüdiger Spieler

Adventliche Orgelmusik

In dieser Orgelvesper in der Vorweihnachtszeit bietet Wolf-Rüdiger Spieler konzertante Orgelimprovisationen im Dialog mit Orgelkompositionen unter anderem von Johann Sebastian Bach an.

Torsten Krall ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dünnwald.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln; unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms. Langjährige Tätigkeit an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Leiter des reger chor köln, mit dem er ein breites Repertoire vom Barock bis zur Moderne pflegt. Organist mit dem Spezialgebiet Improvisation. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, zahlreiche Rundfunk-, Opern- und Schallplattenproduktionen. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen; unter anderem war er Mitautor des Kölner Kirchenatlas. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen. Außerdem betreut er als Sachverständiger für Orgelbau regelmäßig Orgelneubauten und -restaurierungen.



Wolf-Rüdiger Spieler

Mi, 8. Mär | 19.30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln

»Hier stehen wir und wollen vieles anders!«

500 Jahre danach. Starke Frauen (seit) der Reformation kommen zu Wort

Wibrandis Rosenblatt, Henriette Herz, Hilal Sezgin... Jüdische, christliche, muslimische und säkulare Frauen – sie alle wollen Veränderung: Reformation. Sie leben quer durch Europa, quer durch die Jahrhunderte, quer durch die religiösen und regionalen Zugehörigkeiten – sie treffen sich, sie sitzen zu Tisch, sie melden sich zu Wort, sie stellen sich Fragen, sie suchen Antworten auf gesellschaftliche und religionspolitische Krisen, sie versuchen die jeweils andere zu verstehen. Sie lassen sich musikalisch unterbrechen – und SIE sind eingeladen, diesem szenischen Tischgespräch beizuwohnen!

Dorothee Schaper, Gundula Schmidt, Katharina Schneider, Almuth Voss und weitere Darstellerinnen

Dorothee Schaper ist Theologin und Studienleiterin in der Melanchthon-Akademie.

Gundula Schmidt ist Theologin und Theaterpädagogin am Theaterpädagogischen Zentrum Köln.

Katharina Schneider ist Musikerin und Theaterpädagogin.

Almuth Voss ist Theologin und Schulpfarrerin im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region.



Briefmarke zum 500. Geburtstag Katharina von Boras nach einem Gemälde von Lucas Cranach dem Älteren.

Do, 23. Mär | 19 Uhr | 2 Stunden | 8,- € / 5,- € ermäßigt
Melanchthon-Akademie Köln und Opernwerkstatt am Rhein

Vier Neue Testamente

Ein inklusives Theaterprojekt – auch anlässlich des Reformationsjubiläums

Inklusion muss nicht immer bedeuten, dass Menschen mit und ohne Behinderung unter Anleitung von Nicht-Behinderten zusammenarbeiten. Dieses Mal werden die Chefsessel geräumt. In dem Stück »Vier Neue Testamente« übernehmen vier Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung die Regie. Sie setzen sich jeweils mit Bibelpassagen auseinander, die für sie persönlich besonders bedeutsam sind. Die blinde Komponistin Sigrun Paschke befasst sich mit dem Element »Wasser« im Johannesevangelium, die sprachbehinderte Kathrin Lemmler entwickelt ein Stück zur Kommunikation – einen modernen Turmbau zu Babel, der bipolare Arno Wallraf beschäftigt sich mit den 10 Geboten und deren Wertigkeit im modernen Alltag und Nico Randel (Down Syndrom) konzentriert sich auf den Leidensweg Jesu von Nazareth.

Gefördert wurde »Vier Neue Testamente« von Aktion Mensch und der Kämpgen-Stiftung.

Die Opernwerkstatt am Rhein ist als gemeinnütziger Verein organisiert und arbeitet seit 2009 im inklusiven Bereich. Das Ensemble hat seither sechs Theater- und Hörspielpreise erhalten sowie den von Bundespräsident Joachim Gauck verliehenen Ehrentitel »Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen 2015« für die Aufführungsreihe »Kinderoper in der Region!«.

Vorverkauf:

Melanchthon-Akademie, Tel: 0221-931 803-0



Arno Wallraf,
Sigrun Paschke,
Nico Randel und
Kathrin Lemmler.

Do, 25. Mai | 11 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Bach-Verein Köln in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie Köln

Das Pfingstwunder von Jerusalem

Musikalisch-theologische Werkeinführung in Edward Elgars
»The Kingdom«

In dem Oratorium »The Kingdom« (Das Gottesreich) vertonte Edward Elgar 1906 die in der Apostelgeschichte beschriebenen Ereignisse nach der Himmelfahrt Jesu. Im Zentrum steht das »Pfingstwunder von Jerusalem«, jener Moment, in dem die versammelten Menschen aus unterschiedlichsten Sprachregionen plötzlich durch die Kraft des Heiligen Geistes die Rede der Apostel in ihrer Muttersprache verstehen: das symbolische Ende der Sprachverwirrung, mit der Gott einst den Turmbau zu Babel bestraft hatte. Das Pfingstfest (Pentecoste, also 50 Tage nach dem Passah- bzw. dem Osterfest) wird in der Apostelgeschichte deshalb in Anknüpfung an das jüdische Wochenfest erzählt – mit diesem Fest erinnert das Volk Israel an die Gabe der Thora, die schon am Berg Sinai allen Völkern angeboten wurde.

Nun scheint dieser besondere Moment wieder gekommen: Die Ansprache des Petrus, in der zur Reue und Umkehr und schließlich zur Taufe aufgerufen wird, ist theologisch deshalb bis heute interessant und durchaus brisant, besonders vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Diskussionen über das Phänomen des Glaubensübertritts: Über Konvertiten zum Islam kann man viel hören und lesen, aber ist es eigentlich zeitgemäß, vom christlichen Missionsgedanken zu predigen und zu singen? Und was bedeutet es HEUTE zu Pfingsten, wenn die sprachverwirrten Völker aufs Neue die Möglichkeit bekommen, von den alten Verheißungen von Gottes Reich zu hören und daraus zu leben? Dr. Martin Bock, Theologe und Leiter der Melanchthon-Akademie, wird dazu im Gespräch mit Dirigent Thomas Neuhoﬀ und Petrus-Darsteller Simon Bailey Stellung nehmen.

Simon Bailey *Bariton* (Petrus) | **Vokalsolisten und Chor des Bach-Vereins Köln** | **Martin Bock** *Theologe* | **Thomas Neuhoﬀ** *Gesamtleitung*



Kölner Erstaufführung
von »The Kingdom«
am Pfingstmontag,
5. Juni 2017, 18 Uhr,
in der Kölner Philharmonie

Simon Bailey

Sa, 7. Okt | 19 Uhr | 2,5 Stunden | Eintritt frei
Evangelische Jugend im Rheinland

WORTANSCHLAG – Deine These

Finale des Poetry-Slams der Evangelischen Jugend im Rheinland
anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation

Die zehn besten Poetinnen und Poeten aus Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche im Rheinland treten hier zur Freude des Publikums gegeneinander an. In den 5-minütigen Vorträgen sind alle literarischen Formen und Genres – beispielsweise Lyrik, Kurzprosa, Rap oder Comedy-Beiträge – erlaubt. Das Publikum kürt an diesem Abend die Gewinnerin oder den Gewinner.

Die Finalisten werden auf www.wortanschlag.info rechtzeitig bekanntgegeben.



Do, 26. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Fantasie«

Choralfantasien, deutsch-romantische und französische Klangmystik mit **Wolfgang Abendroth**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasia G-Dur BWV 572

Johann Gottfried Walther (1684-1748)

Choralpartita über »Jesu, meine Freude«

Louis Vierne (1870-1937)

Aus der Suite Nr. 2 op. 53 der »Pièces de Fantaisie«:
Nr. 4 »Feux follets« (Irrlichter)
Nr. 5 »Clair de lune« (Mondschein)

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)

Aus den Drei Symphonischen Chorälen op. 87:
Nr. 2 »Jesu, meine Freude«
I. Introduzione (Inferno)
II. Canzone
III. Fuga con Corale

Wolfgang Abendroth, 1978 in Osnabrück geboren, lebt seit 1998 in Düsseldorf, wo er nach einem Kirchenmusikstudium in Köln 2002 Kantor und Organist an der Johanneskirche wurde. Im Rahmen der Stadtkirchenarbeit verantwortet er ein umfangreiches Musikprogramm und leitet die Johanneskantorei und den Düsseldorfer Kammerchor. Er unterrichtet liturgisches Orgelspiel und Improvisation an der Musikhochschule Köln.



Wolfgang Abendroth

Do, 30. Mär | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit **Johannes Geffert**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Aus den Sechs Sonaten op. 65: Sonate Nr. 3 A-Dur über den Choral »Aus tiefer Not schrei' ich zu dir«
I. Maestoso – Fuge – Maestoso
II. Andante tranquillo

Jehan Alain (1911-1940)

»Premier Prélude profane«
»Deuxième Prélude profane«

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Choralfantasie über »Nun freut euch, lieben Christen g'mein« BuxWV 210

César Franck (1822-1890)

»Prière« op. 20

Kai Schreiber (*1975)

Aus den Vier Chorälen op. 5:
Nr. 4 »Ein feste Burg ist unser Gott«

Johannes Geffert wuchs in den Traditionen der Kirchenmusik auf. Nach Studien in Köln (bei Michael Schneider) und England (bei Nicolas Kynaston) wurde er 1974 Organist der Annakirche in Aachen und Leiter des Aachener Bachvereins; zugleich rief er die Aachener Bachtage ins Leben. 1980-1997 führte er das musikalische Erbe seines Vaters als Kirchenmusikdirektor an der Bonner Kreuzkirche fort. Langjährig wirkte er als Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und von 1997 bis 2015 als Professor und Leiter der Abteilung Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Geffert ist Vizepräsident ehrenhalber der englischen Organistenvereinigung AIO.



Johannes Geffert

Do, 27. Apr | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelmusik zum Reformationsjubiläum Konzertante Improvisationen mit Wolf-Rüdiger Spieler

Das 500. Reformationsjubiläum gibt dem Orgelabend mit Wolf-Rüdiger Spieler den thematischen Rahmen. Auf dem Programm stehen konzertante OrgelImprovisationen über Choräle aus der Reformationszeit von Martin Luther und Paul Gerhardt. Die stilistische Vielfalt des Abends erstreckt sich vom Barock über die Romantik bis zur frühen Moderne.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln, unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms. Langjährige Tätigkeit an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Leiter des *reger chor köln*, mit dem er ein breites Repertoire vom Barock bis zur Moderne pflegt. Organist mit dem Spezialgebiet Improvisation. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, zahlreiche Rundfunk-, Opern- und Schallplattenproduktionen. Seit 2001 ist er als Leiter der *Ibach Akademie* tätig, aus der 2007 die *Musikakademie Spieler* hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen; unter anderem war er Mitautor des *Kölner Kirchenatlas*. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der *Trinitatiskirche* in Köln berufen. Außerdem betreut er als Sachverständiger für Orgelbau regelmäßig Orgelneubauten und -restaurierungen.



Wolf-Rüdiger Spieler

Do, 25. Mai | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

XVIII – XIX – XX Orgelmusik aus drei Jahrhunderten mit Ulrich Cyganek

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Toccata F-Dur BuxWV 156

Georg Friedrich Kauffmann (1679-1735)

»Vater unser im Himmelreich«

I. Fuga – II. *Alio modo* No. 1 – III. *Alio modo* No. 2

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus dem »Orgelbüchlein«:

»Christ lag in Todesbanden« BWV 625

Johann Ludwig Krebs (1713-1780)

»Nun freut euch, lieben Christen g'mein«

Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Sonate Nr. 1 c-Moll op. 27

I. Präludium – II. Andante – III. Finale

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)

Aus den 20 Prä- und Postludien op. 78:

Nr. 4 »Aus tiefer Not schrei ich zu dir«

Aus den 66 Choralimprovisationen op. 65:

Nr. 46 »Christe, du Lamm Gottes«

Nr. 47 »Ein feste Burg ist unser Gott«

Arvo Pärt (*1935)

»Pari Intervallo«

Ernst Pepping (1901-1981)

Concerto II

I. Præludium (Pesante) – II. Kanzone (Larghetto) –

III. Chaconne (Maestoso)



Ulrich Cyganek war Kantor an der Markuskirche in Köln-Porz sowie Dirigent des Porzer Kammerorchesters. Von 2002 bis 2011 leitete er das *Collegium Musicum Ratingen* und ist Dirigent des *Löricker Kammerorchesters*. 2000 Berufung zum *Landeskirchenmusikdirektor* der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Ulrich Cyganek

Do, 29. Jun | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Förderkonzert

Orgelkonzert mit Alexander Albrecht

Nicolas de Grigny (1672-1703)

Aus dem Premier Livre d'orgue:

Nr. 5 »Ave Maris Stella«

I. Plein Jeu à 5

II. Fugue à 5

III. Duo

IV. Dialogue sur les grands Jeux

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus den 18 Leipziger Chorälen:

Trio super »Allein Gott in der Höh' sei Ehr'« BWV 664

Olivier Messiaen (1908-1992)

Aus den »Méditations sur le Mystère de la Sainte

Trinité«:

Méditation II: »Dieu est Saint«

Max Reger (1873-1916)

Aus der Sonate Nr. 1 f-Moll op. 33:

I. Phantasie – II. Intermezzo

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge e-Moll BWV 548

Alexander Albrecht erhielt bereits im Kindesalter musikalische Früh-
erziehung und Orgelunterricht, unter anderem bei Wolf-Rüdiger
Spieler, Johannes Quack und Johannes Geffert. Seit Oktober 2013
studiert er Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Hei-
delberg. Er wird in den Hauptfächern Orgelliteraturspiel, Liturgisches
Orgelspiel und Chorleitung von Carsten Wiebusch, Carsten Klomp
und Bernd Stegmann unterrichtet.



Alexander Albrecht

Do, 27. Jul | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

BACH – Ein Konzert am Vorabend seines

Todestages

Mit Bertold Seitzer

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie und Fuge c-Moll BWV 537

Aus dem Orgelbüchlein:

»Vater unser im Himmelreich« BWV 636

»Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod
überwand« BWV 626

Aus dem III. Teil der »Clavierübungen«:

»Dies sind die heil'gen zehn Gebot'« BWV 679

»Wir glauben all' an einen Gott« BWV 681

Robert Schumann (1810-1856)

Aus den Sechs Fugen über B-A-C-H op. 60:

Fuge I – Fuge III – Fuge V

Johann Sebastian Bach

Aus dem Orgelbüchlein:

»Mit Fried und Freud ich fahr' dahin« (BWV 616)

Aus den 18 Leipziger Chorälen:

»Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist« (BWV 667)

»Vor deinen Thron tret' ich hiermit« (BWV 668)

Präludium und Fuge d-Moll BWV 539

Bertold Seitzer, geboren 1962, besuchte ein Musikgymnasium in Ulm
und erhielt ersten Orgelunterricht bei Münsterkantor Edgar Rabsch.
Nach dem Abitur folgte ein Schul- und Kirchenmusikstudium an den
Hochschulen in Stuttgart, Heidelberg-Mannheim und Esslingen/Ne-
ckar. Anschließend Tätigkeiten als Kantor im Raum Gelsenkirchen,
Mülheim an der Ruhr und Köln, daneben ab 2004 weiterführendes
Kirchenmusikstudium an der dortigen
Hochschule. Seit April 2016 ist Bertold
Seitzer Kantor an der Christuskirche
Leverkusen, der »Stadtkirche für Lever-
kusen«.



Bertold Seitzer

Do, 31. Aug | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Klavier und Orgel«

Konzert mit **Stefan Irmer** und **Andreas Meisner**

Charles-Marie Widor (1844-1937)

Aus den Sechs Duos für Klavier und Orgel op. 3:
Nr. 2 Allegro cantabile – Nr. 5 Serenade – Nr. 4 Allegro
vivace – Nr. 6 Variationen

Louis Vierne (1870-1937)

Aus den »Pièces de Fantaisie« für Orgel op. 54:
Nr. 2 Impromptu

Denis Bédard (*1950)

Fantasie über »Ein feste Burg ist unser Gott«
für Orgel

Cesar Franck (1822-1890)

Präludium, Fuge und Variation op. 18
Fassung für Klavier und Orgel

Jules Massenet (1842-1912)

Toccata für Klavier: Prestissimo

Zwei Impromptus für Klavier:

I. »Eau dormante«: Lent et calme
II. »Eau courante«: Vite

»Valse très lente et très douce« für Klavier

»Valse folle« für Klavier: Prestissimo

Clifford Demarest (1874-1946)

»Fantaisie« für Klavier und Orgel

Kirchenmusikdirektor **Andreas Meisner** ist seit 1985 Organist am
Altenberger Dom.

Stefan Irmer ist
Dozent an der
Kölner Musik-
hochschule und
ein ausgewiesener
Kenner unbekannter
Kostbarkeiten
der Klaviermusik.

*Andreas Meisner
Stefan Irmer*



Do, 28. Sep | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Die Orgel erzählt Geschichten

Orgelkonzert mit **Johannes Quack**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

»Capriccio über die Abreise des sehr geliebten
Bruders« BWV 992
Bearbeitung für Orgel von Johannes Quack

Otto Malling (1848-1915)

Aus dem Zyklus »Aus dem Leben Christi« op. 63:
Die Versuchung – Jairi Tochter – Christus gebietet
dem Sturm Stille

Jean Langlais (1907-1991)

Aus »Poèmes Évangéliques«:
I. »L'Annonciation«
L'Ange – La Vierge – Le Coeur de la Vierge –
Magnificat

Petr Eben (1929-2007)

Aus »Faust«:
Walpurgisnacht – Requiem

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

»Danse Macabre« op. 40
Bearbeitung für Orgel von Edwin Lemare

Johannes Quack studierte Evangelische Kirchenmusik und Orgel am
Robert-Schumann-Institut Düsseldorf sowie in London bei Nicolas
Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche
in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf unterrichtet Johannes
Quack künstlerisches und liturgisches Orgelspiel und erhielt 2011
den Titel Kirchenmusikdirektor.



Johannes Quack

Do, 26. Okt | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Marion Köhler

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Choralvorspiel zu »Te Deum laudamus« BuxWV 218

Ernst Pepping (1901-1981)

Toccata und Fuge über den Choral »Mitten wir im Leben sind«

Enjott Schneider (*1950)

Rezitativ und Blues »De profundis«

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sinfonie Nr. 5 »Reformationssinfonie« d-Moll op. 107

Orgeltranskription von Heinrich Walter

I. Andante, Allegro con fuoco

II. Allegro vivace

III. Andante

IV. Choral »Ein feste Burg ist unser Gott«

Andante con moto – Allegro vivace

Marion Köhler nahm bereits mit 16 Jahren das Studium der Evangelischen Kirchenmusik an der Kölner Hochschule für Musik auf und wirkte währenddessen in mehreren rheinischen Gemeinden als Kirchenmusikerin. Nach dem A-Examen 1982 begann sie ihre hauptamtliche Laufbahn an der Militärkirche in Munster. 1985 nahm sie den Studiengang für Musikschullehrer in Koblenz auf und arbeitete parallel an der dortigen Musikschule und im kirchlichen Dienst. Von 1988–94 wirkte sie als hauptamtliche Kirchenmusikerin in Hamburg. Nach einem privaten Auslandsaufenthalt lebt sie seit 1997 in Brühl, war zunächst in Köln-Bayenthal tätig und ist seit 2001 Kantorin in der Evangelischen Kirchengemeinde Brühl.



Marion Köhler

Do, 30. Nov | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Wolfgang Siegenbrink

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge c-Moll BWV 637

Aus den 18 Leipziger Chorälen:

»An Wasserflüssen Babylon« BWV 653

Johann Pachelbel (1653-1706)

Aus den 7 Choralpartiten:

»Was Gott tut, das ist wohlgetan« P.379

Richard Wagner (1813-1883)

Aus dem Bühnenweihfestspiel »Parsifal«:

»Karfreitagszauber«

Bearbeitung für Orgel von Erwin Horn

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Aus den Sechs Sonaten op. 65: Sonate Nr. 6 d-Moll

über den Choral »Vater unser im Himmelreich«

I. Choral und Variationen

II. Fuga

III. Finale: Andante

Wolfgang Siegenbrink arbeitet als Kantor seit vielen Jahren im Kölner Norden. In St. Bonifatius, Nippes, und St. Engelbert, Riehl, führte er das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs auf. Außerdem leitet er den Rheinischen Kammerchor Köln und den KölnChor mit regelmäßigen Auftritten in der Kölner Philharmonie.



Wolfgang Siegenbrink

Do, 28. Dez | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Heike Ittmann

Wilhelm Middelschulte (1863-1943)

Tocatta über den Choral »Ein feste Burg ist unser Gott«

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus dem III. Teil der »Clavierübungen«:
»Dies sind die heil'gen zehn Gebot« BWV 678
»Wir glauben all' an einen Gott« BWV 680

Georg Böhm (1661-1733)

Choralvorspiel zu »Vater unser im Himmelreich«

Thierry Escaich (*1965)

Aus den Sechs Choral-Etüden:
»Wie schön leucht' uns der Morgenstern«

Johann Sebastian Bach

Aus dem III. Teil der »Clavierübungen«:
»Christ unser Herr zum Jordan kam« BWV 684
»Jesus Christus unser Heiland, der von uns den
Gotteszorn wandt'« BWV 688

Jean Langlais (1907-1991)

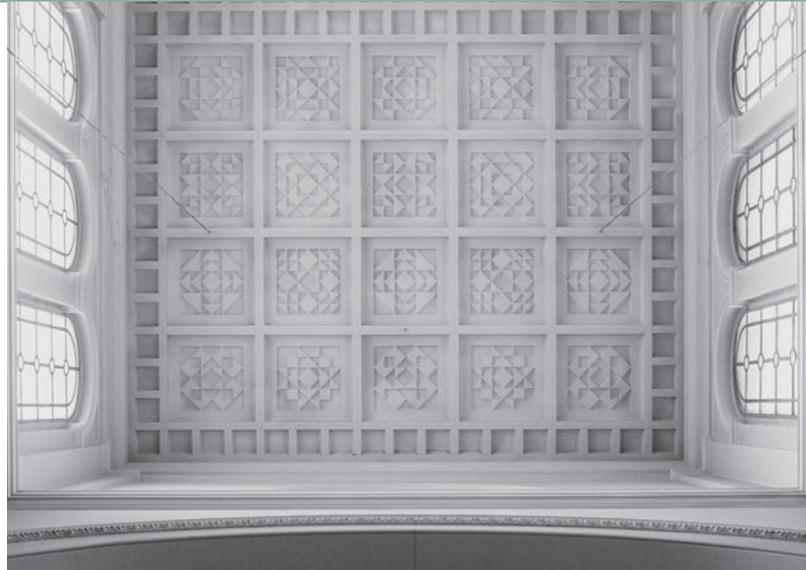
Aus dem »Livre oecuménique«:
»Aus tiefer Not schrei' ich zu dir«

Naji Hakim (*1955)

»Mit seinem Geist und Gaben«. Variationen über
»Ein feste Burg ist unser Gott«
I. Allegro – II. Andante – III. Andante – IV. Grazioso –
V. Largo – VI. Allegro moderato – Più vivo –
VII. Largo – VIII. Allegro con spirito – Presto subito

Heike Ittmann studierte Evangelische Kirchenmusik in Heidelberg und anschließend Orgel in Köln. 2003 wurde sie Kantorin sowie Organistin an der Domkirche in Lampertheim, wo sie den Lampertheimer Orgelsommer initiierte. Uraufführungen, zuletzt von Jürgen Essl und Naji Hakim, sind ein fester Bestandteil ihres künstlerischen Profils.

Heike Ittmann



Die evangelische Trinitatiskirche ist ein lebendiger Kulturort in Köln und öffnet gerne ihre Türen für Konzerte, Ausstellungen, Führungen, Tagungen und andere Darbietungen externer Veranstalter. Auch in diesem Jahr bereichern diese unser Jahresprogramm. Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch geordnet die Veranstaltungen unserer Kooperationspartner und Gäste.

jeweils **donnerstags** | **19.30 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten | Hochschule für Musik und Tanz Köln

»Viva Voce«

Eine Konzertreihe mit Studierenden des Gesangs- und Musiktheaterfachbereichs der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Die Hochschule für Musik und Tanz Köln startet unter dem Titel »Viva Voce« im Frühjahr 2017 eine kleine Konzertreihe in der Trinitatiskirche. Studierende, Lehrende und Gäste werden in sechs Konzerten unterschiedlichstes Repertoire von der Alten Musik bis zur Musik der Gegenwart zu Gehör bringen.

Die gemeinsame inhaltliche Klammer der Konzerte ist der Gesang, der stets im Mittelpunkt der ausgewählten Programme steht. Von Liedern über Chormusik bis zum Musiktheater reicht hier die Palette. Auch Begegnungen mit anderen Instrumenten und künstlerischen Darstellungsformen sind Bestandteil der Konzertprogramme.

Do, 13. Apr | 19.30 Uhr | »Viva Voce« 1

»Göttin – Hexe – Mutter – Geliebte« Kontroverse Frauenbilder in Dichtung und Musik

Es musizieren Studierende der Gesangsklasse von Prof. Mechthild Georg und der Instrumentalklassen der HfMT Köln.

Do, 11. Mai | 19.30 Uhr | »Viva Voce« 2

»Heimat Europa«

Ein Liederabend über Heimatsuche und Heimatverlust im Kontext europäischer Geschichte und Kultur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert.

Do, 8. Jun | 19.30 Uhr | »Viva Voce« 3

»Das Floß«

**Installative Performance nach Motiven des Romans
»Die Ästhetik des Widerstands« von Peter Weiss**

Auf der Grundlage des Romans »Die Ästhetik des Widerstands« von Peter Weiss entsteht eine installative Performance zu modernen Fragestellungen von Widerstand und Flucht. Die von Weiss im dokumentarisch-essayistischen Stil beschriebene Handlung um einen fiktiven deutschen Arbeiter und Widerstandskämpfer, sein Ringen um Bildung und Beteiligung, von der er als Proletarier ausgeschlossen ist, wird hier fragmentarisch, stationsweise und in nicht-chronologischer Reihenfolge wiedergegeben. Der Text bietet eine zeitlose Plattform für die Reflexion von politischer Partizipation durch künstlerische Arbeit, Formen des Protests und europäische Fluchtbewegungen. »Das Floß« führt damit eine Performancereihe aus dem Jahr 2016 in Düsseldorf und Duisburg fort und ist ein work in progress, der in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Architekturen und in unterschiedlichen Konstellationen wächst und sich weiterentwickelt.

Friederike Felbeck *Text und Inszenierung* | **Etienne Szabo** *Malerei, Installation* | **Ulrike Edinger-Donat** *Bühne* | **Studierende, Lehrende der HfMT Köln und Gäste** | **Paulo Álvares** *Musikalische Leitung*

Termine im Wintersemester:

Do, 12. Okt | 19.30 Uhr | »Viva Voce« 4

Do, 9. Nov | 19.30 Uhr | »Viva Voce« 5

Do, 7. Dez | 19.30 Uhr | »Viva Voce« 6

Weitere Informationen unter www.hfmt-koeln.de  Hochschule für Musik und Tanz Köln

Sa, 21. Jan | 20 Uhr | 2 Stunden | 16,- € / ermäßigt 10,- € / 5,50 € im ChorPLUS Abo für Jugendliche bis 25 Jahre | WDR

»Polarlichter«

Konzert des WDR Rundfunkchores

Ludvig Norman (1831-1885)

»Jordens Oro viker« (Erdenhast muss weichen) op. 50

Ingvar Lidholm (*1921)

»... a riveder le stelle« (Blick auf die Sterne)

Sven-David Sandström (*1942)

»Nun komm, der Heiden Heiland« Uraufführung

Catharina Palmér (*1963)

»Dona nobis pacem«

Carl Unander-Scharin (*1964)

Seligpreisungen

Martin Larsson (*1968)

Aus dem Stabat Mater: »Eia Mater«

Alexander Jan Öberg (*1984)

Uraufführung – Titel noch nicht bekannt

Außerdem: Werke von Karin Rehnqvist, Jan Sandström, Daniel Börtz und Gösta Nystroem

Die 45 Profi-Sängerinnen und Sänger des **WDR Rundfunkchores** überzeugen regional, national und international durch ihre Perfektion im Singen – sowohl von geistlicher und weltlicher Literatur, als auch von Chorsinfonik, insbesondere von aktuellen Werken. Gerade ihre sängerische Virtuosität und Flexibilität bietet innovativen Komponisten und jungen Künstlern eine professionelle Partnerschaft. So auch mit ihrem schwedischen Chefdirigenten **Stefan Parkman**, der mit »Polarlichter« zeitgenössische schwedische Vokalmusik, die sehr atmosphärisch ist, zum Leuchten bringt.

Vorverkauf:

www.koelnticket.de,
Tel: 0221-2801
und an allen KölnTicket-
Vorverkaufsstellen

Mitglieder des
WDR Rundfunkchores



So, 29. Jan | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept

»Harmonisches Gotteslob«

Geistliche und weltliche Kammermusik von Georg Philipp Telemann

Georg Philipp Telemann war der berühmteste deutsche Komponist seiner Zeit – und er besaß ein untrügliches Gespür für die Bedürfnisse des Musikmarktes. So hat er auch einen damals wichtigen Bereich des Musiklebens ausgiebig mit Liedern, Arien und Instrumentalwerken bedacht, der heute meist nur am Rande wahrgenommen wird: die geistliche Hausandacht. Der Bariton Klaus Mertens und seine instrumentalen Begleiter spüren dieser Form des harmonischen Gotteslobs nach, zu der Thomas Fritzsch weitere Telemann-Trouvaillen beisteuert: verschollen geglaubte Fantasien für Gambe solo, die er kürzlich in einem Privatarchiv fand.

Klaus Mertens Bassbariton | **Thomas Fritzsch** Viola da gamba |
Stefan Maass Laute | **Michael Schönheit** Orgel

Klaus Mertens gilt als namhafter und gefragter Interpret insbesondere der barocken Oratorienliteratur. Zu seinem Repertoire zählen aber der Liedgesang und die Konzertliteratur aus Klassik und Romantik ebenso wie Werke zeitgenössischer Komponisten, die zum Teil sogar Klaus Mertens gewidmet sind.

Stefan Maass hat sich auf die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisiert – solistisch und im Continuospiel. Seit 1989 lebt er auf Schloss Batzdorf bei Meißen und hat die dort beheimatete Batzdorfer Hofkapelle mitgegründet.

Vorverkauf:

www.forum-alte-musik-koeln.de
mspering@hotmail.com, Tel: 0221-552 558
sowie über www.koelnticket.de, Tel: 0221-2801
und alle KölnTicket-Vorverkaufsstellen.
Abendkasse ab 1 Std. vor Konzertbeginn



Stefan Maass
Michael Schönheit
Klaus Mertens
Thomas Fritzsch

Sa, 11. Mär | 18 Uhr | 1,5 Stunden | 10,- € / ermäßigt 5,- €
Collegium musicum der Universität zu Köln

»Sing Ye Praises!« Köln trifft auf San Diego

Gemeinsames Konzert der Universitätskammerchöre
mit A-cappella-Chormusik aus Deutschland und den USA

Nach einer Zusammenarbeit mit Emilie Amrein im Oktober 2016 ist die amerikanische Dirigentin nun erneut zu Gast in Köln und hat dieses Mal »ihre« Choral Scholars der University of San Diego mitgebracht. Erstmals in Europa zu Gast präsentieren sie gemeinsam mit dem Kammerchor der Uni Köln ein deutsch-amerikanisches Programm mit Eckpfeilern des Repertoires beider Heimatländer wie Johann Sebastian Bachs Motette »Jesu, meine Freude« und Aaron Coplands »Four Motets«. Wenige Tage später startet das Kölner Ensemble zum Gegenbesuch nach Kalifornien.

Choral Scholars der University of San Diego | **Emilie Amrein** *Dirigentin*
Kammerchor der Universität zu Köln | **Michael Ostrzyga** *Dirigent*

Emilie Amrein ist Assistant Professor of Choral Studies an der Universität von San Diego. Sie leitet die Chöre der Universität und engagiert sich stark in sozialen und ökologischen Bereichen.

Die **Choral Scholars der University of San Diego**, gegründet 1989, sind ein 24-köpfiges Vokalensemble, das seinen Mitgliedern Stipendien für ihr Studium sowie Gesangsunterricht, Chortraining, musiktheoretische Ausbildung und zahlreiche Gelegenheiten für Auftritte bietet.

Michael Ostrzyga ist als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet A-cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Neuen Musik.

Vorverkauf:

Karten nur an der Abendkasse ab 17 Uhr am Konzerttag.

Reservierung ab dem

13.02.2017 unter
collegium-musicum@
uni-koeln.de oder
0221-470 41 96

*Choral Scholars
der University of San Diego*



So, 12. Mär | 11 Uhr | 2 Stunden | 15,- € / ermäßigt 10,- €
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

»Begegnungen«

Bläuserenade

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Ouvertüre zu »Figaros Hochzeit« KV 492
Bearbeitung für Harmoniemusik
von Joseph Triebensee

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sextett Es-Dur op. 71
für 2 Klarinetten, 2 Fagotte und 2 Hörner

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Serenade B-Dur »Gran Partita« KV 361
für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Bassethörner, 4 Hörner,
2 Fagotte und Kontrabass

Das **Neue Rheinische Kammerorchester Köln** wurde 1993 gegründet und zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit aus: Orchesterkonzerte, Oratorienaufführungen und Kammermusik in verschiedenen Formationen gehören ebenso dazu wie Begegnungen mit Jazz, Kabarett und Live-Musik zum Stummfilm. Heute arbeitet das NRKO ohne Chefdirigenten, als Gastdirigenten und Projektleiter konnten unter anderem Peter Matzka, Peter Rundel, Jürgen Kussmaul und Ariadne Daskalakis verpflichtet werden. Einen wichtigen Platz im Spektrum der NRKO-Aktivitäten nimmt die Arbeit mit Chören ein. Außerdem präsentiert das NRKO seit dem Jahr 2000 an außergewöhnlicher Stelle – im Kronleuchtersaal des Kölner Abwassersystems – eine eigene Kammerkonzertreihe, in der die ganze Vielfalt der Stile und Besetzungsformen im Zusammenspiel mit einzigartiger Akustik und erdigem Ambiente zu außergewöhnlicher Wirkung kommt. Seit vielen Jahren ist das Kammermusikensemble des NRKO regelmäßig in der Trinitatiskirche zu hören. In den unterschiedlichsten Formationen hat sich das Ensemble hier bereits präsentiert, nun zum ersten Mal mit einem reinen Bläserprogramm.



Vorverkauf:

www.koelnticket.de,
Tel: 0221-2801
und an allen KölnTicket-
Vorverkaufsstellen

*Das Bläserensemble
des Neuen Rheinischen
Kammerorchesters Köln*

So, 19. Mär | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

»Jauchzet Gott in allen Landen«

Kantaten und Concerti von Johann Sebastian Bach

Als junger Organist bat er eine »frembde Jungfer« zum Musizieren auf die Kirchenempore, als jung verwitweter Kapellmeister trat er mit der Hofsopranistin Anna Magdalena Wilcke vor den Traualtar. Da wäre es schon merkwürdig, wenn Johann Sebastian Bach seine wundervollen Sopran-Solokantaten vor allem für Knabenstimmen und studentische Countertenöre geschrieben hätte. Im Forum Alte Musik hören Sie die schönsten dieser Kantaten sowie erlesene Bach'sche Instrumentalkonzerte.

Marie Friederike Schöder *Sopran* | **Ensemble Compagnia di Punto** |
Michael Hofstetter *Leitung*

Marie Friederike Schöder wurde zunächst von ihren Eltern – beide sind Opernsänger – ausgebildet und studierte anschließend in Halle an der Saale, wo sie von 2009 bis 2013 dem Solistenensemble der Oper angehörte.

Compagnia di Punto widmet sich der Musik aus Klassik und Romantik auf Originalinstrumenten. Alle Musiker haben zunächst ein Studium auf modernen Instrumenten absolviert, bevor sie die Liebe zu den historischen Instrumenten entdeckten.

Michael Hofstetter, gebürtiger Münchner, prägte als Chefdirigent von 2005 bis 2012 die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Heute ist er erneut Generalmusikdirektor des Stadttheaters Gießen sowie Chefdirigent von recreation – Großes Orchester Graz und des neu gegründeten styriarte Festspiel-Orchesters.

Vorverkauf: www.forum-alte-musik-koeln.de
mspering@hotmail.com, Tel: 0221-552 558 sowie über
www.koelnticket.de, Tel: 0221-2801 und alle KölnTicket-
Vorverkaufsstellen.
Abendkasse ab 1 Std.
vor Konzertbeginn



Marie Friederike Schöder
Michael Hofstetter



So, 26. Mär | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Kölner Kurrende in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

Europäische Chormusik

Werke für Chor und Orgel

Charles Villiers Stanford (1852-1924)

»Magnificat« und »Nunc Dimittis«
für Chor a cappella op. 10

Kurt Weill (1900-1950)

»Kiddush« für Solo, Chor und Orgel

Louis Vierne (1870-1937)

»Messe solennelle« für zwei Orgeln und Chor op. 16

Anna Herbst *Sopran* | **Georg Leisse** *Chororgel* | **Joachim Oehm** *Orgel* |
Kölner Kurrende | **Michael Reif** *Leitung*

Kölner Chorkonzerte EXTRA 1

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre in seiner neuen Reihe nach den Konzerten ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Vorverkauf:

Ab 26. Januar 2017 an allen bekannten Vorverkaufsstellen
und über www.kvs-tickets.de



Kölner
Kurrende

Sa, 1. Apr | 20 Uhr | 2 Stunden | 23,- € / ermäßigt 18,- €
Rheinischer Kammerchor Köln

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Konzert zur Passionszeit

Der Rheinische Kammerchor Köln führt zusammen mit dem Neuen Rheinischen Kammerorchester die »Dramatische Passion nach dem Evangelisten Johannes« BWV 245 auf. Dieses Werk ist einer der Höhepunkte im Schaffen Johann Sebastian Bachs.

Julia Reckendrees Sopran | **Rena Kleinfeld** Alt | **Bernhard Schneider** Tenor | **Rafael Bruck** Bass | **Neues Rheinisches Kammerorchester** | **Rheinischer Kammerchor Köln** | **Wolfgang Siegenbrink** Leitung

Wolfgang Siegenbrink arbeitet als Kantor seit vielen Jahren im Kölner Norden. In St. Bonifatius, Nippes, und St. Engelbert, Riehl, führte er das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs auf. Außerdem leitet er den Rheinischen Kammerchor Köln und den KölnChor mit regelmäßigen Auftritten in der Kölner Philharmonie. Unter seiner Leitung gestalten der Rheinische Kammerchor Köln und das Neue Rheinische Kammerorchester seit vielen Jahren gemeinsam Aufführungen aller wesentlichen Oratorien.

Vorverkauf:

www.koelnticket.de, Tel: 0221-2801
und an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen

Rheinischer Kammerchor und Neues Rheinisches Kammerorchester Köln



Sa, 8. Apr | 18 Uhr | 2 Stunden | Vorverkauf 24,- € zzgl. Gebühren,
Abendkasse laut Aushang | Agentur 190a GmbH

Corvus Corax: »Ars Mystica«

Die Kunst des Mystischen

Im Juli 2016 meldeten sich die sieben Raben aus Berlin zurück: Mit »Ars Mystica« präsentieren sie eine Auswahl aus den vergangenen 27 Jahren zum Thema Mythen, Sagen und Legenden und bieten so auch den passenden Soundtrack für Fantasy, Online-Games und Rollenspiellunden. Lasst euch mit auf eine Reise nehmen durch verschiedene Kulturen, an ferne Orte, in mystische Träume...

»Ars Mystica« vereint in einer sorgfältigen Zusammenstellung die mannigfaltigen Stärken der Band. Jeder der Songs dieses Albums entführt in seine eigene fantastische Menschen- und Weltenseele. Das Highlight und die besondere Überraschung dieser Platte ist die mittelalterliche Version des »Game of Thrones«-Main Theme, die Corvus Corax besonders am Herzen liegt. Zu den ersten Dreharbeiten der Pilotfolge damals eingeladen und als Live-Musiker vor Ort agierend, war dieses Album schnell ohne die »Game of Thrones«-Bearbeitung nicht mehr denkbar.

Castus Rabensang | **Norri aka Harmann der Drescher** | **Jordon | Pan Peter** | **Hatz** | **Vit** | **Steve the Maschine**

Die »Ars Mystica«-Tour 2017 wird präsentiert von:
Kulturnews, metal.de, Piranha, Sonic Seducer

Corvus Corax ist eine Band der Mittelalterszene aus Deutschland, auch bekannt unter dem Namen »Könige der Spielleute«. Die ostdeutsche Band wurde Ende 1989 gegründet. Gründungsmitglieder sind Castus und Venustus (Wim), der einen Großteil der Instrumente wie Dudelsäcke und Schalmeien selbst baut. Corvus Corax ist der wissenschaftliche Name für den Kolkraben. Gewählt wurde dieser Bandname, da die damals junge Musikgruppe 1989 bei ihrer Republikflucht aus der DDR ihren Kolkraben zurücklassen musste.



Vorverkauf:

www.koelnticket.de,
Tel: 0221-2801
und an allen KölnTicket-
Vorverkaufsstellen

Corvus Corax

So, 9. Apr | 16 Uhr | 2 Stunden | 15,- € / ermäßigt 10,- €
Die Kölner Akademie

»Sufi & Bach«

Musik aus Deutschland und der Türkei

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Kantate »Wer nur den lieben Gott lässt walten«
BWV 93

Türkische Sufi-Musik

Derwisch-Tanz – Wirbelnde Derwische

Johann Sebastian Bach

Kantate »Was willst du dich betrüben« BWV 107

Türkisches Sufi-Ensemble Konya | Die Kölner Akademie | Michael Alexander Willens *Leitung*

Ausdrucksstark, virtuos und pointiert bis ins Detail – **die Kölner Akademie** entführt Sie auf eine Zeitreise durch die klassische Musik. Vom Barock bis zur Gegenwart reicht das Repertoire des einzigartigen Ensembles, das unter der künstlerischen Leitung des international bekannten **Michael Alexander Willens** steht. Er wurde an der renommierten Juilliard School in New York ausgebildet – der Grundstein für einen musikalischen Werdegang, der mit Aufführungen vom 17. bis ins 21. Jahrhundert breit gefächert ist und mit zahlreichen Preisen gekürt wurde. Bekannte und weniger bekannte Komponisten setzt das Originalklangensemble mit modernen und historischen Instrumenten eindrucksvoll in Szene. Aufführungen auf internationalen Festspielen, Fernsehübertragungen und die in der Presse hochgelobte CD-Reihe »Forgotten Treasures« haben die Kölner Akademie weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Neben Werken von Mozart, Bach und Brahms zeigt das Ensemble vor allem mit seiner Reihe von Welterstaufnahmen weniger bekannter Komponisten detailsicher seine musikalische Bandbreite.

Vorverkauf: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V., Tel: 0221-5503343, walter.kluth@koeln.de



Die Kölner Akademie

So, 23. Apr | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / 6,- € ermäßigt
Chorus Musicus Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

BACH!

Gesprächskonzert zur Kantate »Christ lag in Todes Banden« von Johann Sebastian Bach

Bachs Kantate »Christ lag in Todes Banden« BWV 4 gehört sicherlich zu den am strengsten komponierten Kantaten. Es ist eine Choralkantate per omnes versus, das heißt, das Osterlied Martin Luthers von 1524, das seinerseits auf die lateinische Sequenz »Victimae paschali laudes« zurückgeht, wird in allen seinen Versen variiert. Wenn dieses Werk in einer ersten Fassung als Probestück anlässlich Bachs Bewerbung um die Organistenstelle in Mühlhausen zum 1. Ostertag 1707 entstanden ist – wie vermutet wird –, dann läge mit ihm eine seiner frühesten Gottesdienstkantaten vor; in einer zweiten Fassung erklang es erstmalig im Frühgottesdienst des 1. Ostertages 1724 in der Nikolaikirche zu Leipzig.

Unter aufführungspraktischer Hinsicht umranken Hypothesen das Werk. Formal repräsentiert Bachs Kantate das Choralkonzert, wie es sich am Ende des 17. Jahrhunderts herausgebildet hatte. Das Instrumentalensemble basiert auf dem althergebrachten vollen, fünfstimmigen Streicherklang (mit geteilten Bratschen) ohne Oboen und Flöten; ein mit den Singstimmen gehender Posaunenchor scheint erst bei der Wiederaufführung im Jahre 1725 hinzugekommen zu sein. Christoph Spering fasst das Werk als ein »sehr intimes, wunderbar durchsichtig komponiertes Choralkonzert auf« und erläutert – bevor die Kantate in ihrer Gesamtheit erklingt – einzelne grundsätzliche Aspekte der Komposition.

Chorus Musicus Köln | Das Neue Orchester | Christoph Spering *Leitung*

Kölner Chorkonzerte EXTRA 2

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre in seiner neuen Reihe nach den Konzerten ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.



Vorverkauf:
Ab 26. Januar 2017
an allen bekannten
Vorverkaufsstellen
und über www.kvs-tickets.de

Chorus Musicus Köln

Sa, 13. Mai | 18 Uhr | 1 Stunde | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Gürzenich-Chor Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

»Suchen und Sehnen«

Chorwerke der deutschen Romantik

Ein A-cappella-Konzert mit Werken von Schumann über Mendelssohn Bartholdy bis Brahms unter der Leitung von Christian Jeub.

Der **Gürzenich-Chor Köln** von 1827 e.V. ist eine fest verwurzelte Instanz des Kölner Musiklebens. 1827 als Chor der Concertgesellschaft zu Cöln gegründet, ist er der älteste Chor der Stadt und begeistert bis heute Zuhörer und Mitwirkende gleichermaßen. Namensgeber ist der Gürzenich, das städtische Festhaus aus dem 15. Jahrhundert, das auf dem Grundstück der Patrizierfamilie von Gürzenich gebaut wurde. Stolz und respektvoll blickt der Chor auf seine lange Geschichte zurück, in der namhafte Komponisten wie Johannes Brahms und Giuseppe Verdi der Einladung nach Köln folgten, um die eigenen Werke zu dirigieren. Deren Einträge und die anderer Berühmtheiten in das Goldene Buch des Chores sind historische Schätze.

Nach wie vor ein Laienchor, fühlt sich der Gürzenich-Chor auch heute einem hohen künstlerischen Niveau verpflichtet und bereichert unter der künstlerischen Leitung von Christian Jeub das bunte kulturelle Leben in Köln. Das Bestreben, aktive Nachwuchsförderung zu betreiben, findet seinen Ausdruck in der projektbezogenen Mitwirkung von Schülerinnen, Schülern und Studierenden bei ausgewählten Konzerten.

Der Gürzenich-Chor tritt als Chor der Stadt Köln außer in der Philharmonie regelmäßig in den großen Kirchen der Stadt auf und folgt immer wieder Einladungen in andere deutsche Städte. Konzertreisen ins inner- und außereuropäische Ausland haben den Chor inzwischen weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Im vergangenen Jahr wurde dem Gürzenich-Chor die vom Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gestiftete Zelter-Plakette verliehen.

Vorverkauf: www.guerzenich-chor.de



Gürzenich-Chor Köln

So, 14. Mai | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept

»Darmstädter Auslese«

Kantaten und Concerti von Christoph Graupner

Leipzigs Stadtväter hätten Christoph Graupner 1723 gerne als neuen Thomaskantor gesehen, doch der Landgraf in Darmstadt ließ seinen Kapellmeister nicht ziehen. So erhielt Johann Sebastian Bach das Leipziger Amt, während Graupner für drei weitere Jahrzehnte bei Hofe Kantaten, Sinfonien und Konzerte komponierte. Aus dem reichen Schatz der in Darmstadt erhaltenen Manuskripte hat Florian Deuter ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt, in dem diese Graupner-Werke jetzt nach Jahrhunderten erstmals wieder zu erleben sind.

Dorothee Miels Sopran | **Mónica Weisman** Violine | **David Glidden** Viola | **Balázs Máté** Violoncello | **Philippe Grisvard** Cembalo | **Florian Deuter** Violine und Leitung

Dorothee Miels ist eine der führenden Interpretinnen für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und wird von Publikum und Presse besonders für ihr einzigartiges Timbre und ihre berührenden Interpretationen geliebt.

Harmonie Universelle, gegründet im Jahr 2003, beruft sich mit seinem programmatischen Namen auf die gleichlautende Schrift des französischen Gelehrten Marin Mersenne von 1636. Besonders wichtig ist den fünf Musikern das selbstgesteckte Ziel, ein Werk in der harmonischsten aller Interpretationen zu präsentieren.

Vorverkauf:

www.forum-alte-musik-koeln.de
mspring@hotmail.com, Tel: 0221-552 558
sowie über www.koelnticket.de, Tel: 0221-2801
und alle KölnTicket-Vorverkaufsstellen.
Abendkasse ab 1 Std. vor Konzertbeginn



Harmonie Universelle

So, 11. Jun | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 19,- €
reger chor köln e.V.

Benefizkonzert des reger chor köln

Ein- und doppelchörige Motetten von Johann Sebastian Bach,
Johannes Brahms und anderen

Chorkonzert zugunsten der Initiative »Kinder krebskranker Eltern«

Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich der reger chor köln in Form von Benefizkonzerten gemeinsam mit der Kölner Universitätsklinik für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins LebensWert e.V.

Beim diesjährigen Konzert stehen ein- und doppelchörige Chorwerke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und anderen auf dem Programm.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Spieler gründete 1982 den reger chor, den er seitdem leitet.

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

Vorverkauf:

kinder-krebskranker-eltern@uk-koeln.de, Tel: 0221-478-97188



reger chor köln

So, 25. Jun | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Kartäuserkantorei Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

»Salut, Dame Sainte«

Musik aus Frankreich für Chor und Orgel

Francis Poulenc (1899-1963)

»Litanies à la Vierge Noire« für Frauenchor und Orgel

»Quatre petites prières de Saint François d'Assise«
für Männerchor a cappella

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

»Messe à quatre voix« op. 4

I. Kyrie

II. Gloria

III. Credo

IV. Sanctus

V. Benedictus (Orgel solo)

VI. O salutaris hostia

VII. Agnus Dei

Balthasar Baumgartner Orgel | Kartäuserkantorei Köln | **Paul Krämer Leitung**

Kölner Chorkonzerte EXTRA 3

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre in seiner neuen Reihe nach den Konzerten ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Vorverkauf:

Ab 26. Januar 2017 an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über www.kvs-tickets.de



Kartäuserkantorei Köln

So, 24. Sep | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Konzertchor Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

»Vom Abend in die Nacht«

Musik für Chor und Klavier sowie Textrezitationen

Haben Sie jemals einen Sonnenuntergang gehört? Diese Frage müssen wohl die allermeisten von uns verneinen. Doch heute Abend wird sich das ändern, denn wir laden Sie in diesem Konzert zu einer stimmungsvollen Reise vom Sonnenuntergang am Abend bis in die dunklen Stunden der Nacht ein. Das Licht der Sonne wird schwinden – der Himmel wechselt dann seine Farbe von Dunkelblau zu tiefem Schwarz und die Natur kommt zur Ruhe. Umrisse, Konturen und Farben verschwimmen und verschwinden nach einiger Zeit regelrecht im Dunkel der Nacht.

Mit ausgewählten Texten, Klaviermusik und Chormusik von Brahms, Britten, Elgar, Grieg, Lauridsen, Mendelssohn Bartholdy, Reger, Rheinberger und Schumann werden wir diese unterschiedlichen Eindrücke der Tageszeiten »Abend« und »Nacht« musikalisch-literarisch gestalten.

Andreas Frese Klavier | **Konzertchor Köln** | **Ulrike Froleyks** Rezitationen |
Jonas Manuel Pinto Leitung

Kölner Chorkonzerte EXTRA 4

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre in seiner neuen Reihe nach den Konzerten ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Vorverkauf:

Ab 26. Januar 2017 an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über www.kvs-tickets.de



Konzertchor Köln

Sa, 30. Sep | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Vorverkauf: 15,- € / ermäßigt 12,- €, Abendkasse 18,- € / 15,- € | Evangelische Kirchengemeinden Köln-Deutz/Poll und Porz-Wahn-Heide

Gospelmesse »Missa Parvulorum Dei«

Luther modern arrangiert: »Ein feste Burg ist unser Gott«

Ralf Grössler (*1958)

»Missa Parvulorum Dei«

Gospelmesse für Solo, Chor und Orchester

Daniel Korad (*1969)

Arrangements zu Liedern von Martin Luther

Im Mittelpunkt dieses Konzertabends steht die »Messe der Kinder Gottes«. Sie strahlt effektiv durch die Besetzung mit Klavier und Vibraphon und die interessante Gleichgewichtung von Bläsern und Streichern.

Eingerahmt wird die Gospelmesse von zwei Arrangements von Daniel Konrad, angeführt durch Martin Luthers »Ein feste Burg ist unser Gott«. Auch altem Liedgut steht ein poppiges Gewand – so die Intention des Arrangeurs.

Nina Ruchads Sopran | **Gospelensemble Porz-Wahn-Heide** | **Jubilate Chor** | **Pollogne Singers** | **Kayo Ohara, Daniel Konrad** Leitung

Kayo Ohara studierte in Tokio und Köln. In der Kirchengemeinde Porz-Wahn-Heide leitet sie unter anderem verschiedene Chöre. Einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit stellt dort die Aufführung großer oratorischer Chorwerke dar.

Daniel Konrad, 1969 in Bonn geboren, studierte Schulmusik in Dortmund und Kirchenmusik sowie Orgelimprovisation in Herford. Seit 2005 ist er Kantor in der Kirchengemeinde Köln-Deutz/Poll

Vorverkauf: Gemeindebüro Porz-Wahn-Heide, Tel: 02203-65072, www.pollogne-singers.de, Abendkasse ab 17 Uhr



Kayo Ohara
Daniel Konrad

Fr, 13. Okt | 19 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenkreis Köln-Nord

Doppelhörige Vokalmusik

Ein ökumenisches Chorprojekt

Der katholische Kammerchor Camerata Vocale an der Abtei Brauweiler und der evangelische Kammerchor Köln-Nord singen Werke von Johannes Eccard, Heinrich Schütz, Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Der **Kammerchor Köln-Nord** wurde 2013 von Kreiskantor Thomas Pehlken gegründet. Zweimal im Jahr kommen etwa 20 erfahrene Sängerinnen und Sänger zu intensiven Probenphasen zusammen. Der Chor widmet sich der geistlichen Musik von der Reformation bis in die Gegenwart. Sein Leiter **Thomas Pehlken** wurde 1970 in Oldenburg (Niedersachsen) geboren. Nach einer umfassenden musikalischen Ausbildung in seiner Jugendzeit ging Pehlken 1992 an die Musikhochschule nach Köln, wo er 1996 das A-Examen für Kirchenmusik erwarb und sich anschließend dem Kompositionsstudium bei Prof. Krzysztof Meyer widmete. Seit 2005 ist Pehlken Kreiskantor im Kirchenkreis Köln-Nord.

Die **Camerata Vocale St. Nikolaus Brauweiler** bereichert seit 2006 die Kirchenmusik der Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Brauweiler. Der Kammerchor der Abteikirche besteht aus ca. 25 ausgewählten Mitgliedern und arbeitet projektbezogen. Neben vielfältigen Aufgaben innerhalb der Liturgie tritt die Camerata Vocale auch konzertant in Erscheinung, zuletzt mit Aufführungen der »Petite Messe Solennelle« von G. Rossini und des Requiems von W.A. Mozart.

Michael Utz wurde 1973 in Braunschweig geboren und studierte in Hannover, Berlin und Groningen (NL). In Berlin war er Kirchenmusiker, Lehrbeauftragter für Korrepetition an der Universität der Künste und Mitarbeiter beim Staats- und Domchor. Seit 2003 ist Michael Utz Kantor an der ehemaligen Abteikirche St. Nikolaus Brauweiler und künstlerischer Leiter des Musikfestivals »Abtei Brauweiler classic nights«.



Camerata Vocale
St. Nikolaus Brauweiler

So, 15. Okt | 11 Uhr und 16 Uhr | je 1 Stunde | 15,- € / ermäßigt 12,- €
Harfenduo Laura Oetzel & Daniel Mattelé

Musik für zwei Harfen

Mit dem Harfenduo Laura Oetzel und Daniel Mattelé

Das Harfenduo Laura Oetzel & Daniel Mattelé präsentiert sein neues Programm. Die Künstler haben Werke verschiedener Epochen für Sie zusammengestellt, die sie eigens für zwei Harfen bearbeitet haben.

Im letzten Jahr konnten sie mit dem Programm »Impressionen – Musik für zwei Harfen aus vier Jahrhunderten« ihr Publikum in ganz Deutschland begeistern. Freuen Sie sich auf eine Stunde abwechslungsreiche und stimmungsvolle Kammermusik!

Laura Oetzel und **Daniel Mattelé** interpretieren Werke alter Meister von Bach bis Debussy auf zwei Harfen. Dabei glänzen sie als Virtuosen wie auch als Kammermusiker. Ihre Konzerttätigkeit führte sie bisher unter anderem in das Deutsche Nationaltheater Weimar, auf Schloss Bevern und 2015 schon einmal in die Trinitatiskirche Köln. 2014 brachten sie in Göttingen das selten zu hörende Concertino für zwei Harfen und Orchester von Elias Parish Alvars zur Aufführung.

Vorverkauf:
www.dasharfenduo.de



Daniel Mattelé
Laura Oetzel

Mi, 18. Okt | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 10,- € / ermäßigt 5,- €
Collegium musicum der Universität zu Köln

Chormusik aus Osteuropa

Valentin Silvestrov zum 80. Geburtstag

Zu seinem 80. Geburtstag erklingen hierzulande selten aufgeführte Chorwerke des renommierten ukrainischen Komponisten Valentin Silvestrov. Gleich drei Kompositionen des wohl berühmtesten Vertreters der Kiewer Avantgarde werden vom Kammerchor des Collegium musicum der Universität zu Köln zur Uraufführung gebracht.

Silvestrov ist vor allem als Instrumentalkomponist bekannt, doch sein Œuvre enthält zahlreiche Werke für Chor, die meisten von ihnen a cappella. Galt seine erste Komposition für Chor »Kantate nach Gedichten von Taras Schewtschenko« für gemischten Chor a cappella zur Entstehungszeit noch als unaufführbar, werden seine Chorwerke heute immer häufiger dargeboten und gehören zum festen Bestand im Repertoire renommierter ukrainischer und internationaler Klangkörper. Der Kammerchor freut sich, die Werke des in Köln selten gehörten Komponisten zu seinem Jubiläum zur Uraufführung zu bringen. Das Programm wird ergänzt mit Werken osteuropäischer Komponisten wie Glinka, Rachmaninoff und Tschaikowsky.

Kammerchor der Universität zu Köln | Michael Ostrzyga *Dirigent*

Michael Ostrzyga ist als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum. Neben Chor, Kammerchor, Sinfonie- und Kammerorchester der Universität zu Köln leitet er den Oratorienchor Brühl und genießt als Komponist vor allem von Chormusik internationales Renommee.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet A-cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Neuen Musik.

Vorverkauf:

Karten nur an der Abendkasse ab 19 Uhr am Konzerttag.
Reservierung ab dem 18.09.2017 unter 0221-470 41 96 oder
collegium-musicum@uni-koeln.de



*Kammerchor
der Universität zu Köln*

So, 12. Nov | 19 Uhr | 2,25 Stunden | 18,- € / ermäßigt 10,- €
Evangelische Kirchengemeinde Porz

»Luther in Worms«

Oratorienkonzert

Ludwig Meinardus (1827-1896)

»Luther in Worms«

Oratorium in zwei Teilen für Soli,
Chor und Orchester op. 36

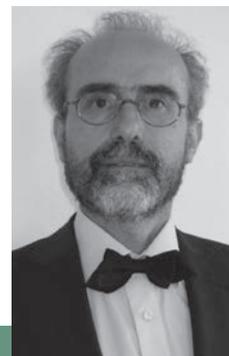
Ludwig Meinardus schrieb sein Oratorium »Luther in Worms« in den Jahren 1871/72, unmittelbar nach der Gründung des deutschen Reiches. Das Werk, das 1983 anlässlich des 500. Geburtstags Martin Luthers eine vielbeachtete Wiederentdeckung erfuhr, zeichnet dessen Reise nach Worms nach.

Eine Nonne findet zum »rechten« Glauben. Den Beichtvater des Kaisers, Glapio, der Luther sogar ein Bischofsamt anbietet, lässt der Reformator abblitzen. Schließlich hindert Luther eine Truppe Reisiger, sein Anliegen mit Schwert und Waffengewalt zu unterstützen. Es kommt zur Anhörung vor Kaiser Karl V. – Luthers Weigerung, seine theologischen Inhalte zu widerrufen, führen zu tumultartigen Szenen. Nur die konsequente Haltung des Kaisers, der ihm freies Geleit gewährt hat, schützt Luther vor Schlimmerem. Schließlich triumphieren die Anhänger Luthers in der Gewissheit ihrer inneren Freiheit, mag sie auch äußerlich bedroht sein.

Dass das Werk mit dem Choral »Ein feste Burg« endet, erscheint hier beinahe als ein »Muss«. *Text nach Klaus G. Werner*

Mirella Hagen *Sopran* | **Silke Hartstang** *Alt* | **Fabian Strotmann** *Tenor* | **Rafael Bruck** *Bariton* | **Fabian Kuhnen** *Bass* | **Neuwieder Konzertchor** | **Porzer Kantorei** | **Sinfonieorchester der Markuskirche** | **Thomas Wegst** und **KMD Thomas Schmidt** *Leitung*

Vorverkauf: Gudrun Bittscheidt, g.bittscheidt@t-online.de
Tel: 02203-12433. Weitere Informationen: www.kirchenmusik-porz.de



*Thomas Schmidt
Thomas Wegst*

Sa, 18. Nov | 19 Uhr | 1,5 Stunden | 18,- € / ermäßigt 15,- €
Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide

Johannes Brahms: »Ein deutsches Requiem« Oratorium in Kammerorchesterfassung

Johannes Brahms (1833-1897)

»Ein deutsches Requiem« op. 45
Oratorium für Sopran- und Baritonsolo, Chor und
Orchester in der Kammerorchesterfassung

»Ein deutsches Requiem« von Johannes Brahms zählt zu den bedeutendsten Oratorienwerken der Romantik. Brahms hat seiner Komposition nicht die traditionellen lateinischen Texte der katholischen Totenmesse, sondern Kernsprüche der Bibel zu Trauer und Trost in der Übersetzung Martin Luthers zugrunde gelegt.

Christine Reber *Sopran* | **Ekkehard Abele** *Bariton* | **Kantorei Coro con Spirito** | **Orchestre romantique** | **Mechthild Brand** *Leitung*

Vorverkauf:

Buchhandlung Baudach, Dellbrücker Hauptstraße 111



Christine Reber
Ekkehard Abele



So, 19. Nov | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik + konzept

»Dufay-Spektakel« Motetten und weltliche Gesänge des 15. Jahrhunderts von Guillaume Dufay

Guillaume Dufay war ein früher Meister jener franko-flämischen Sängerschule, die im Italien der Renaissance den Ton angab und dabei künstlerische Traditionen aus Nord und Süd zu einer europäischen Musiksprache verschmolz. Beim Forum Alte Musik Köln stellen mit den Gothic Voices renommierte Spezialisten aus Großbritannien die virtuose Mehrstimmigkeit Dufays vor, und sie haben dazu als dramaturgischen Rahmen eine imaginäre Hochzeitsfeier des frühen 15. Jahrhunderts gewählt. Weltliches und Geistliches wechselt sich da in lockerer Folge ab und lässt Diamanten aus dem Repertoire der Kathedralen und Adelshöfe in immer neuen Farben schillern.

Catherine King *Mezzosopran* | **Julian Podger** *Tenor* | **Steven Harrold** *Tenor* | **Stephen Charlesworth** *Bariton*

Gothic Voices, ein Ensemble der mittelalterlichen Vokalmusik, wurde von dem weltweit anerkannten Mittelalterexperten Christopher Page ins Leben gerufen. In den über dreißig Jahren seines Bestehens wurde das Ensemble weltbekannt für seine kompromisslosen und bahnbrechenden Interpretationen mittelalterlicher Musik, sowohl im Konzert als auch bei Aufnahmen. Durch die Art und Weise, diese Musik aufzuführen, und durch die Veränderung von Werkgestalt und Klangcharakter, die die Besetzungen von ein bis vier Stimmen (Mezzosopran und drei Tenöre) ermöglicht, gelingt es Gothic Voices, die reichhaltige Vielfalt von Stilen und Bräuchen wunderbar zu illustrieren. Obwohl Christopher Page bei Konzerten nicht mehr in Erscheinung tritt, ist er es, der für den konstanten Ausbau des Repertoires und das hör- und sichtbar tiefe Verständnis des Mittelalters sorgt.

Vorverkauf:

www.forum-alte-musik-koeln.de, mspering@hotmail.com,
Tel: 0221-552 558 sowie über www.koelnticket.de, Tel: 0221-2801
und alle KölnTicket-
Vorverkaufsstellen.
Abendkasse ab 1 Std.
vor Konzertbeginn



Gothic Voices

So, 26. Nov | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 18,- € / ermäßigt 12,- €
Bach-Verein Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

Henry Purcell: »Dido and Aeneas« Szenische Opernaufführung

Eine Liebesbeziehung auf unsicherem Grund: Aeneas ist nach dem Krieg aus Troja eigentlich auf dem Weg nach Italien, aber es ver schlägt ihn nach Karthago. Dort lernt er die seelisch fragile Dido kennen, die noch schwer am Verlust ihres Mannes trägt. Vielleicht nicht die besten Bedingungen für eine stabile Beziehung, aber womöglich hätte diese Liebe eine Chance gehabt – doch blanker Hass, destruktive Gerüchte und eine wahre Intrigenwut treiben einen Keil zwischen Dido und Aeneas und führen in die sichere Katastrophe.

Henry Purcell (1659-1695) errichtet in seiner berühmten, gerade einmal einstündigen Oper »Dido and Aeneas« ein ökonomisches Klangbild, bei dem auf engstem Raum und ohne vordergründige Effekthascherei ein musikalisches Kaleidoskop gegensätzlicher Gefühle, Leidenschaften und Situationen ausgebreitet wird. Der Bach-Verein Köln holt die Geschichte einer scheiternden Liebe aus der Welt der griechisch-römischen Mythologie und englischen Hexen- und Geisterstorsy in die unmittelbare Gegenwart.

Vokalsolisten und Kammerchor des Bach-Vereins Köln | Concerto con Anima | Ingeborg Scheerer *Konzertmeisterin* | **Martin Füg** *Regie* | **Thomas Neuhoff** *Leitung*

Kölner Chorkonzerte EXTRA 5

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre in seiner neuen Reihe nach den Konzerten ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten. Mit einer veritablen Oper in szenischer Aufführung, die mit einer der anrührendsten Todesszenen der Operngeschichte endet, gestaltet der Bach-Verein Köln am Totensonntag seinen Beitrag zur Konzertreihe des Netzwerks Kölner Chöre in der Trinitatiskirche.

Vorverkauf: Ab 26. Januar 2017 an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über www.kvs-tickets.de



Chor des Bach-Vereins Köln

So, 3. Dez | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- € / ermäßigt 6,- €
Kölner Kantorei in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

»Magnificat – Meine Seele erhebt den Herrn« Marianische Kompositionen für Chor a cappella zur Adventszeit

Der Lobgesang der Maria steht im Zentrum dieses Adventskonzerts der Kölner Kantorei. In besonderer Weise im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne angesiedelt, schlägt das abwechslungsreiche Programm einen weiten Bogen von Monteverdis »Ave maris stella« aus der Marienvesper bis hin zum zeitgenössischen »Magnificat« des britischen Komponisten Colin Mawby, das das vorweihnachtliche Marienlob besonders eindrücklich zur Geltung bringt. Marianische Gesänge unserer Zeit von William Hawley und Trond Kverno runden den Lobgesang zu einem erhabenen thematischen Komplex ab. Ausgewählte traditionelle Adventslieder wie »Nun komm der Heiden Heiland« oder »Es kommt ein Schiff geladen« treten in einen Dialog mit dem Marienlob und lassen in neuem Gewand den Zauber der weihnachtlichen Botschaft erahnen.

Kölner Kantorei | Georg Hage *Leitung*

Kölner Chorkonzerte EXTRA 6

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre in seiner neuen Reihe nach den Konzerten ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Vorverkauf:

Ab 26. Januar 2017 an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über www.kvs-tickets.de



Kölner Kantorei

So, 10. Dez | 18 Uhr | 1,5 Stunden | 24,- € / ermäßigt 18,- €
Rheinischer Kammerchor Köln

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

Kantaten I-III und VI

Der Rheinische Kammerchor Köln führt zusammen mit dem Consortium Musica Sacra das prächtige Weihnachtsoratorium Johann Sebastian Bachs BWV 248 auf.

Franziska Roth *Sopran* | **Andra Isabel Wildgrube** *Alt* | **Fabian Strotmann** und **Heikki Kilpeläinen** *Bass* | **Consortium Musica Sacra** | **Rheinischer Kammerchor Köln** | **Wolfgang Siegenbrink** *Dirigent*

Der Rheinische Kammerchor Köln bereichert seit 1963 das musikalische Chorleben der Stadt Köln.

Das **Consortium Musica Sacra** spielt unter der Leitung seines Dirigenten Wolfgang Siegenbrink auf historischen Instrumenten.

Wolfgang Siegenbrink arbeitet als Kantor seit vielen Jahren im Kölner Norden. In St. Bonifatius, Nippes, und St. Engelbert, Riehl, führte er das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs auf. Mit seinen Chören ist er regelmäßig in der Kölner Philharmonie zu Gast.

Vorverkauf:

www.koelnticket.de, Tel: 0221-2801

und an allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen



Der Rheinische
Kammerchor Köln

Do, 14. Dez | 20 Uhr | 2 Stunden | 36,- € / 24,- € / 18,- € / 9,- €
Förderverein Uhlepoolz

Festliches Konzert

Mit dem Musikkorps der Bundeswehr

11. Benefiz-Konzert zur Erhaltung des Kölner Baudenkmals Ulrepforte, dem Stammsitz der Kölner Roten Funken von 1823

Die »Uhlepoolzer« freuen sich, in diesem Jahr zum achten Mal in Folge in der Trinitatiskirche das traditionsreiche Musikkorps der Bundeswehr begrüßen und präsentieren zu dürfen. Die Leitung liegt wieder in den bewährten Händen von Oberstleutnant Christoph Scheibling.

Das **Musikkorps der Bundeswehr** gehört zu den weltbesten symphonischen Blasorchestern. Die Musikerinnen und Musiker sind auf vielen großen Konzerten im In- und Ausland zuhause.

Vorverkauf:

Ab sofort unter uehlepoolz@koeln.de,

Tel: 0221-488 849 oder 0221-827 13 45, Fax: 0221-487 154

Aufgrund der zu erwartenden großen Nachfrage sollte man sich frühzeitig melden.

Frühbesteller haben ein Rücktrittsrecht bis zum 31.05.2017.

www.uehlepoolz.de



Christoph
Scheibling



Ulrepforte

So, 17. Dez | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept

»Weihnachten in Assisi«

Vokalmusik aus dem Franziskanerkonvent in Assisi
sowie Instrumentalwerke von Arcangelo Corelli

Den auf Bescheidenheit abzielenden Ordensgrundsätzen der Franziskaner kamen die kleiner besetzten geistlichen Solomotetten des 18. Jahrhunderts entgegen. Besonders schöne Beispiele finden sich in der Notensammlung des Sacro Convento in Assisi, der Mutterkirche der Minoriten und Begräbnisstätte ihres Ordensgründers Franziskus. Aus diesen Beständen erklingen weihnachtliche Werke von Francesco Maria Benedetti, Nicola Antonio Porpora und Ferdinando Antonio Lazzaro sowie prächtige Concerti grossi des römischen Violinmeisters Arcangelo Corelli.

Stephanie Elliott Sopran | **L'arte del mondo** | **Werner Ehrhardt Leitung**

Stephanie Elliott stammt aus Chile. Sie studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Ihr Deutschland-Debüt hatte sie in der Titelpartie von Händels Agrippina unter der musikalischen Leitung von Werner Ehrhardt. Auf deutschen und internationalen Bühnen konzertiert sie seither regelmäßig.

L'arte del mondo, im Jahr 2004 von seinem künstlerischen Leiter Werner Ehrhardt gegründet, sieht sich in der Tradition der sogenannten Alten Musik auf historischen Instrumenten. Genauso widmet es sich aber auch dem Spiel auf modernen Instrumenten und dem Repertoire bis in die Romantik. Eines der Markenzeichen von L'arte del mondo sind seine ausgefallenen und zukunftsweisenden Projekte, beispielsweise mit dem türkischen Pera Ensemble, mit Künstlern der Peking-Opern oder mit israelischen und palästinensischen Musikern.

Vorverkauf:

www.forum-alte-musik-koeln.de
mspaning@hotmail.com, Tel: 0221-552 558
sowie über www.koelnticket.de, Tel: 0221-2801
und alle KölnTicket-
Vorverkaufsstellen.
Abendkasse ab 1 Std.
vor Konzertbeginn



Stephanie Elliott



Herausgeber

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | www.kirche-koeln.de

Pressekontakt und Information

Amt für Presse und Kommunikation
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-33 82 117
pressestelle@kirche-koeln.de | www.trinitatis-koeln.de

Projektleitung »Trinitatis 2017«

Stadtsuperintendent Rolf Domning (verantwortlich)
Wolf-Rüdiger Spieler (Programm- und Organisationsleitung)

Arbeitskreis »Trinitatis 2017«

Dr. Martin Bock | Rolf Domning | Johannes Quack | Joachim Schmieter | Dr. Bernhard Seiger | Wolf-Rüdiger Spieler

Redaktion

Angelika Knapic | Kristina Pott | Wolf-Rüdiger Spieler

Gestaltung

www.velsenundvelsen.de

Druck

OMD Druckhaus, Duisburg

Fotonachweis

Titelabbildung und S. 9, 20, 25, 37, 67: Heike Fischer |
S. 10: Günther Ortman | S. 13: Helmut Claus | S. 19, 28: Heike
Hein | S. 23: Anna Ryberg | S. 26: Susanne Diesner | S.33: Peter
Schwöbel | S. 35: Christoph Seelbach | S. 36: S. Eichler | S. 40: WDR/
Möltgen | S. 41: Guido Hepke | S. 44 (Hofstetter): wildundleise.de |
S. 46: Karin Moschinski/Kurt J. Meyer | S. 47: Christian Ermel |
S. 48: Wolfgang Burat | S. 50: Markus Lück/Gürzenich Chor |
S. 53: Uta Konopka | S. 58: Fabian Stürtz | S. 60 (Abele): Rebecca
Young | S. 61: Eric Richmond | S. 64: Clemens Niesen |
Umschlagrückseite, S. 69: Celia Körber-Leupold

Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir
den Agenturen und Veranstaltern.

Textnachweis:

S. 59: Klaus G. Werner, in: Ludwig Meinardus: »Luther in Worms«.
Klavierauszug, Florian Noetzel Verlag Wilhemshaven, 2011.

Stand: November 2016. Spätere Änderungen können nicht ausge-
schlossen werden. Bitte besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.trinitatis-koeln.de





www.trinitatis-koeln.de